

Prämienkontrakte haben für Landwirte Vorteile

Die Getreide- und Rapspreise an den Börsen sind sehr hoch. Raten Sie Landwirten, jetzt ihre Ware an der Börse zu verkaufen?

Kiefer: Es wäre fahrlässig, das gegenwärtige Preisniveau nicht durch die Vermarktung von guten Teilmengen zu nutzen.

Sind weitere Preisanstiege für Getreide und Raps möglich?

Kiefer: Ja, es ist denkbar, dass die Preise im Zuge des weltweiten Aufwärtstrends bei Rohstoffen weiter steigen. Momentan befinden sich besonders Weizen, aber auch Raps in klar definierten Aufwärtstrends.

Ist es besser für Landwirte, diese Preisniveaus vor Ort mit dem Händler abzusichern als über die Börse? Warum?

Kiefer: Für Landwirte ist es in aller Regel besser, sich an den lokalen Landhändler zu wenden, um mit ihm eine börsenpreisgebundene Vermarktungsstrategie zu entwickeln. Hierbei sollte ein Ab- oder Zuschlag auf den Börsenpreis vereinbart werden, den der Landwirt vom Händler bekommt. Der Landwirt kann somit sicher sein, an der Börsenpreisentwicklung zu partizipieren. Er wählt den Vermarktungszeitpunkt und informiert hierüber den Landhändler, der anschließend die entsprechende Börsentransaktion durchführt. Durch die direkte Teilnahme an der Börse kann es in diesen volatilen Zeiten sehr schnell zu Margincalls kommen, die die Liquidität von Landwirten stark belasten würden.

Wie kann der Landwirt seinen Preis von der Börse ableiten? Wie findet er seine „Prämie“ vor Ort?

Kiefer: Die Prämienfindung vor Ort ist nicht einfach. Eine theoretische auf Kostenabschlägen beruhende Kalkulation wird häufig den real gehandelten Preisniveaus nicht vollends gerecht, so dass ei-



Jürgen Kiefer ist Handels- und Börsenmakler in Bad Münster.

ne wirklichkeitsnahe Prämienermittlung nur empirisch erfolgen kann.

Soll er die Preise beim Kontrakt offen lassen (in Orientierung an die Börse) oder schon jetzt für einen bestimmten Termin fixieren?

Kiefer: Der zentrale Vorteil bei einer börsenpreisorientierten Vermarktung ist die Trennung zwischen „logistischer Vermarktung“ und Preisfixierung. Abhängig von der Markterwartung wird die Preisfixierung vorgenommen. Dies kann sofort aber auch erst in einem halben Jahr sein.

Welche Weizenbörse (Hannover oder Paris) ist für einen deutschen Landwirt für eine derartige Preisbasis besser?

Kiefer: Die Frage kann so pauschal nicht beantwortet werden. Der Hannoveraner Kontrakt wird dank seiner Ausgestaltung den Bedürfnissen des deutschen Marktes besser gerecht und reflektiert die Situation auf den physischen Märkten besser. Jedoch sind die Umsatzvolumina bislang bescheiden geblieben, so dass der weit- aus liquider gehandelte Kontrakt in Paris an der Matif notiert wird. – jo –